

# **Wohnbauten an der Hohenbühlstrasse in Zürich : 1952/1953, Haefeli, Moser und Steiger, Architekten BSA/SIA, Zürich**

Autor(en): **B.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 1: **Wohnbauten**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-33249>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wohnbauten an der Hohenbühlstraße in Zürich

**1952/1953, Haefeli, Moser und Steiger, Architekten  
BSA/SIA, Zürich**

**Planung: M. E. Haefeli, W. M. Moser**

**Mitarbeiter: Fritz Mössinger**

**Statische Berechnungen: Ingenieurbüro Schubert  
und Schwarzenbach, Zürich**

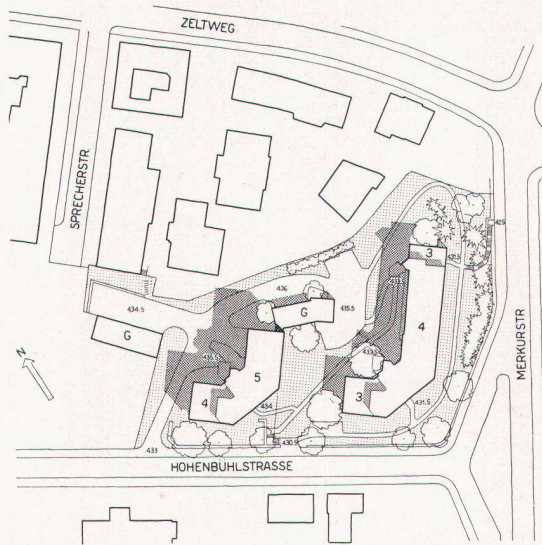
Die meisten Wohnbauten, die heute in Zürich erstellt werden, liegen in den Außenquartieren und Vororten, da sich die Innenstadt immer mehr zum Geschäftszentrum entwickelt und das kostbare Bauland für Geschäftsbauten ausgewertet werden muß. Es war deshalb eine seltene Gelegenheit, daß der Besitzer des parkähnlichen Geländes zwischen Zeltweg und Kreuzbühlstraße das Terrain für Wohnbauten verwenden wollte. Die ruhige Lage des leicht erhöhten Parkes erlaubt ein Wohnen im Grünen bei kurzer Distanz zum Stadtzentrum. Dem hohen Baulandwert entsprechend mußten Wohnungen für anspruchsvollere Mieter vorgesehen werden, weshalb vor allem auch auf einen entsprechenden Komfort und eine differenzierte Gestaltung der einzelnen Wohnungen geachtet wurde.

Es ist vielleicht in diesem Zusammenhang interessant, darauf hinzuweisen, daß dieses früher mit einer Villa überbaute Terrain an der Hohenbühlstraße zu der Reihe der großen Herrschaftssitze gehört, die sich vom Kreuzplatz entlang der Zollikerstraße bis gegen

Riesbach hinziehen. Diese im letzten Jahrhundert erbauten Villen, die alle von großen Parkanlagen umgeben sind, werden heute nur noch zum Teil bewohnt, da sie einen großen Aufwand an Unterhalt und Personal erfordern. Es ist deshalb zu erwarten, daß sie in den nächsten Jahren einer rationelleren Bebauung weichen müssen und daß damit ein einzigartiges Gelände für neue Wohnbauten frei wird. Mit Hilfe des neuen Ausnahmetitels der stadtzürcherischen Bauordnung sollte es möglich sein, dieses Gebiet nach neuen städtebaulichen Prinzipien zu erschließen, das heißt daß die Wohnungen zu vielgeschossigen Bauten zusammengefaßt werden und damit die großen Parkflächen erhalten bleiben. Es ist zu hoffen, daß die Möglichkeiten, welche dieses Gelände bietet, nicht ungenützt bleiben und daß die Stadt Zürich damit um ein ideales Wohngebiet bereichert werden kann.

*Situation:* Es war das Anliegen des Bauherrn sowie auch der städtischen Behörden, bei der Erschließung des Landes an der Hohenbühlstraße die Parkatmosphäre und den schönen Baumbestand nach Möglichkeit zu wahren. An Stelle einer Überbauung nach den Zonenvorschriften mit dreistöckigen Bauten wurden deshalb zwei 4-5geschossige Baukörper erstellt, wobei die gesetzlich erlaubte Ausnützung nur zu zwei Dritteln erreicht wurde. Die Stellung der beiden abgewinkelten Baukörper entspricht der Form des kleinen Hügels; sie ermöglicht außerdem eine gute Südlage und eine unbehinderte Aussicht für alle Wohnungen.

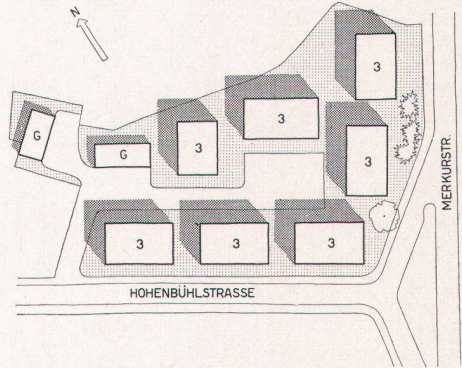




2

**2**  
Lageplan 1: 2000 (mit Geschößzahlen). Ausnützung 63%  
Plan de situation. Exploitation du terrain de 63%  
Site-plan. Land use of 63%

**3**  
Bebauung nach Zonenvorschriften. Ausnützung 100%  
Urbanisation conforme aux règlements. Exploitation de 100%  
Site-plan according to zoning prescriptions. Land use 100%



3

**1**  
Blick von Süden auf die beiden Wohnbauten  
Immeubles «Hohenbühl», Zürich; vue prise du sud  
The «Hohenbühl» blocks of flats in Zürich, from the south

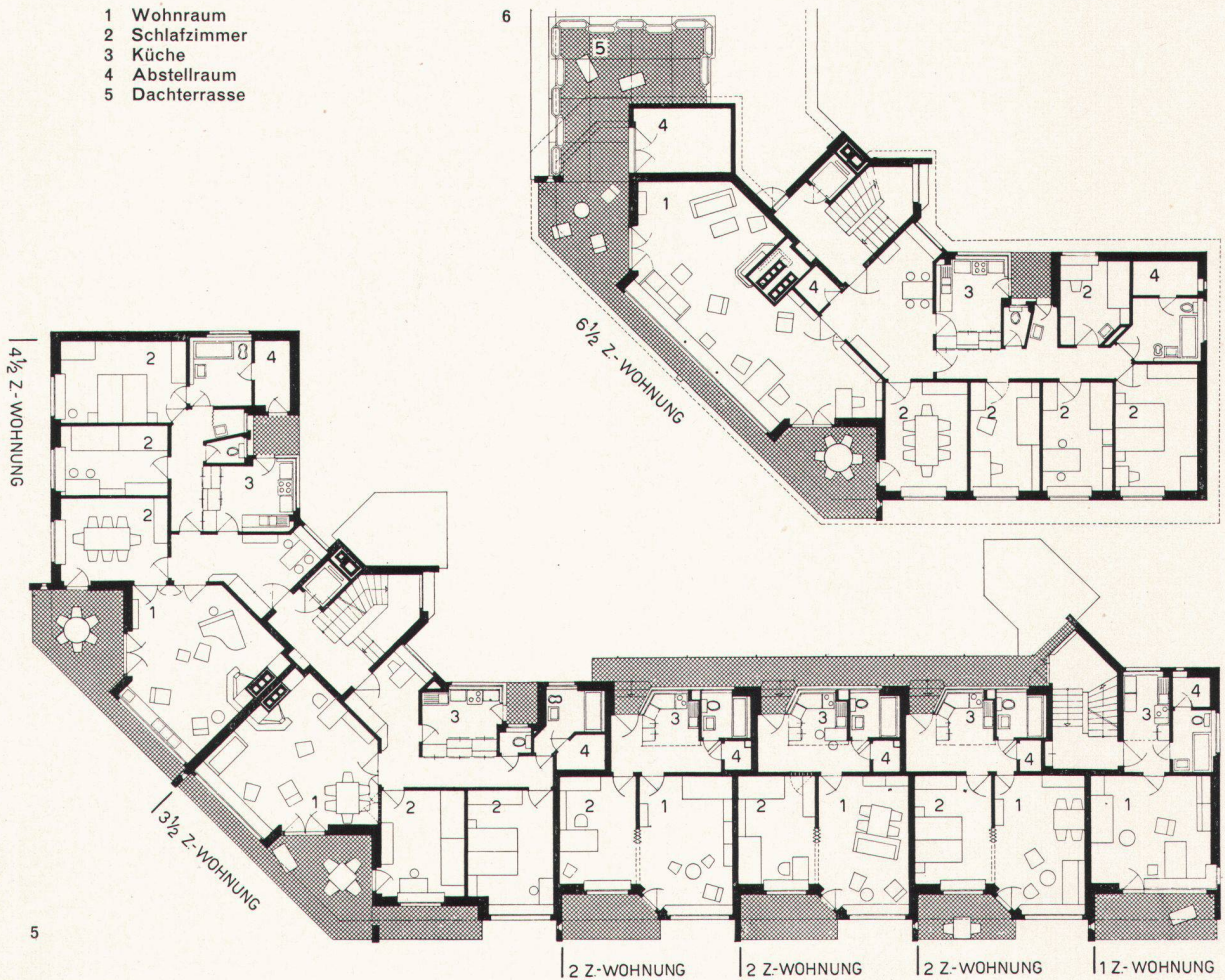
**4**  
Der Gartenraum zwischen den beiden Wohnbauten  
La zone verte entre les deux immeubles  
The two blocks and the garden between them

**Raumprogramm:**

- 3 Wohnungen mit 1 Zimmer
- 12 Wohnungen mit 2 Zimmern
- 3 Wohnungen mit 3 ½ Zimmern
- 8 Wohnungen mit 4 ½ Zimmern
- 4 Wohnungen mit 6 ½ Zimmern
- 1 Wohnung mit 7 Zimmern
- 1 Abwartwohnung
- 6 separat zugängliche Dienstenzimmer
- 13 Garagen.



4



5  
Normalgeschoß 1: 300, vorderer Block  
Etage type, immeuble sud  
Typical floor of southern block

6  
Wohnung auf Dachterrasse 1: 300, hinterer Block  
Appartement au niveau du toit-terrasse, immeuble nord  
Apartment on roof terrace level, northern block

7  
Südfassade des hinteren Blocks  
Façade sud de l'immeuble nord  
South elevation of northern block

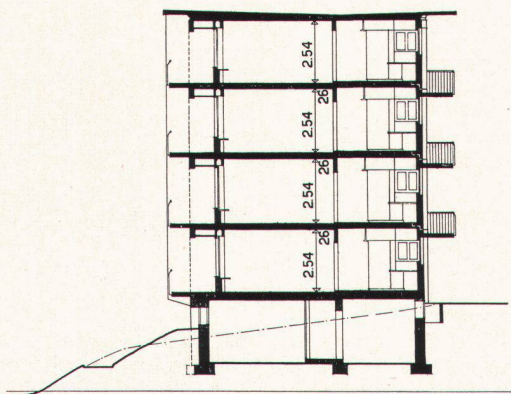
8  
Rückfassade mit Laubengängen und Eingang, vorderer Block  
Façade nord de l'immeuble sud, galeries d'accès et entrées  
North elevation of southern block, main entrance and access balconies

**Wohnungsgestaltung:** Alle Wohn- und Schlafräume sind gegen Südosten bis Südwesten gerichtet. Breite Fensterfronten und Balkone vermitteln den Kontakt mit dem umgebenden Park und der weiten Aussicht. Die gedeckten Wohnterrassen stehen in enger Verbindung mit den Wohnräumen und erlauben durch ihre genügende Tiefe ein bequemes Wohnen und Essen im Freien. In den größeren Wohnräumen wurden Cheminées eingebaut, um den persönlichen Charakter der Räume zu unterstreichen. In Küche und Bad wurde auf eine möglichst praktische und arbeitssparende Ausstattung Bedacht genommen. Bei den Ein- und Zweizimmerwohnungen bildet die Küche mit einem kleinen Abluftventilator eine Nische des Vorplatzes.

Die Wohnungen sind zum Teil vom Treppenhaus, zum Teil von Laubengängen aus zugänglich, wobei als interessantes Detail zu erwähnen ist, daß diese Laubengänge um einige Stufen tiefer als das Stockwerksniveau liegen und dadurch keinen Einblick in die Fenster erlauben.

**Konstruktion:** Der Bau wurde in Isoliermauerwerk, Außenwände 39 cm stark, mit massiven Betondecken erstellt. Eine gute Schallisolation wurde vor allem durch relativ starke Zwischenmauern erzielt, zwischen den einzelnen Räumen 12 cm, zwischen den Wohnungen 25 cm Normalstein. Die Wände der Wohnräume erhielten einen Faseritbelag. Als Bodenbelag wurde in den Wohnräumen Holzparkett, in Schlafräumen und Korridoren Korkplatten und in Küche, Bad und Treppenhäusern Tonplatten verwendet. Die Farbgebung wurde im ganzen Bau neutral gehalten, wobei die Mieter unter einigen Wandtönen auswählen konnten.

b. h.





7



8



9

9  
Eingangshof, Blick nach Westen  
Cour d'entrée; vue prise de l'est  
Entrance courtyard towards the west

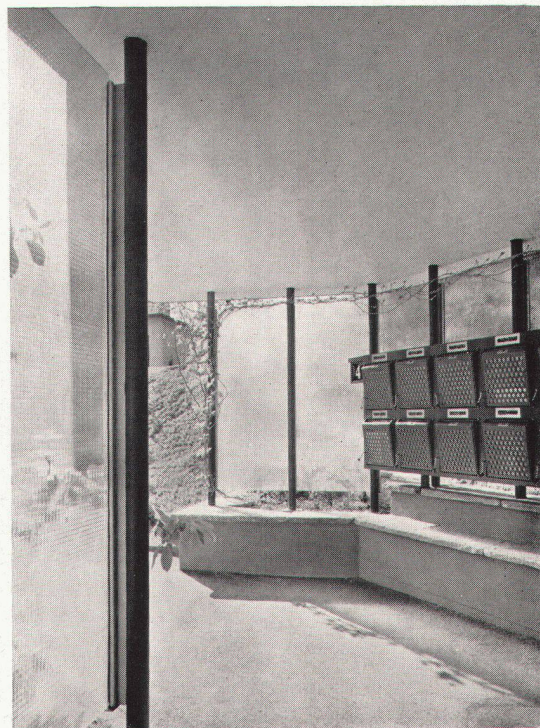
10  
Eingangspartie mit Treppenhaus  
Entrée et cage d'escalier  
Exterior of entrance and staircase

11  
Eingangsvorplatz mit Brief- und Milchkästen  
Entrée couverte et boîtes aux lettres  
Covered entrance with letter and milk-pot boxes

12  
Südfront mit Balkonen und Garten, vorderer Block  
Façade sud et jardin, immeuble sud  
South elevation of southern block

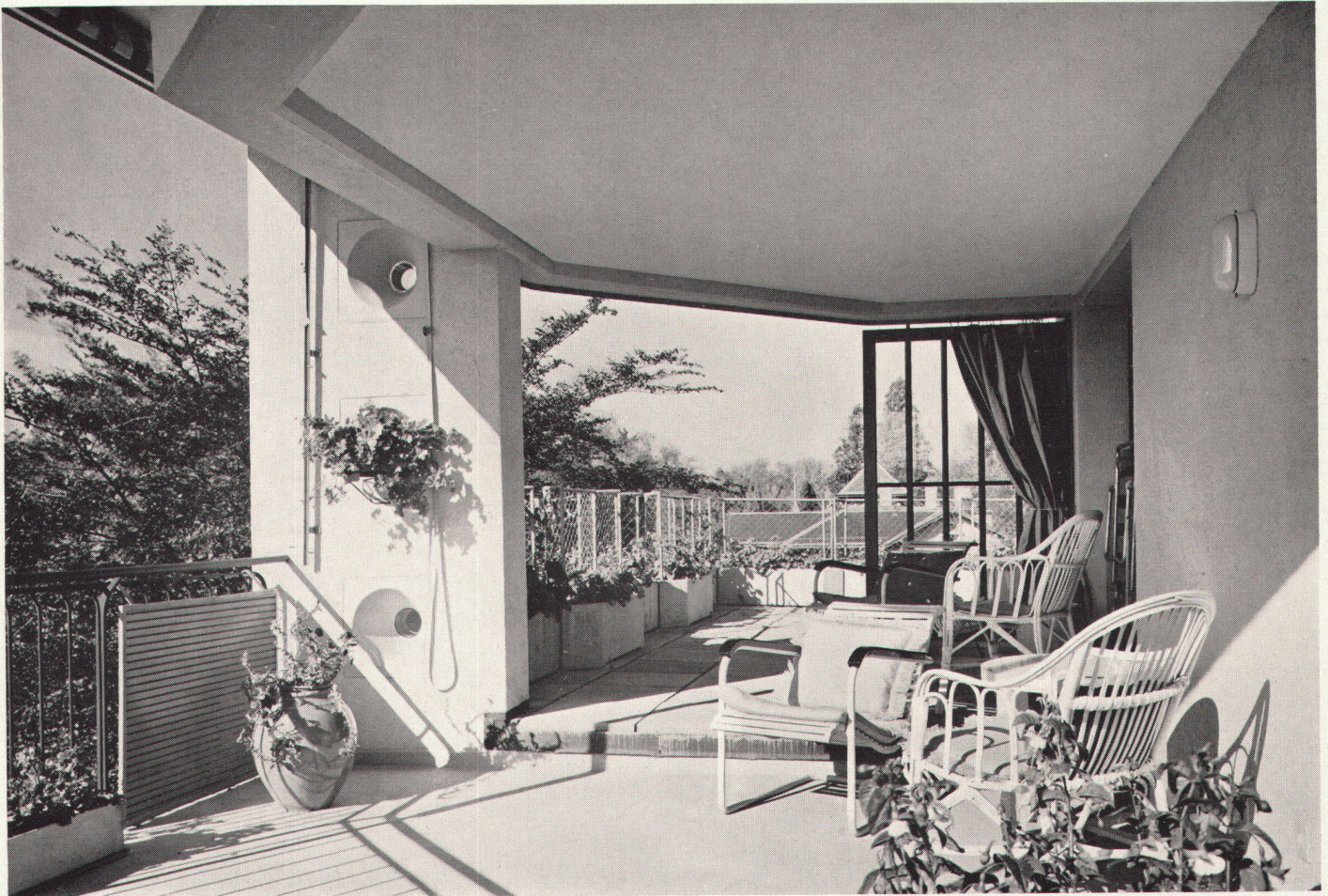


10



11

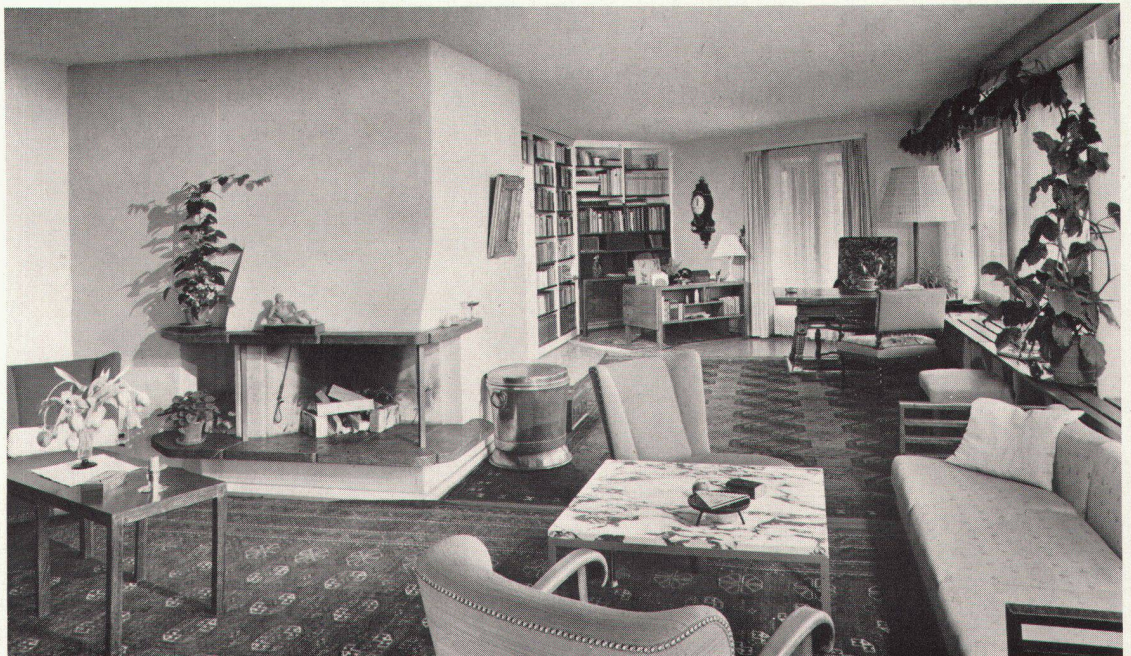




13

**13**  
Dachgarten der 6 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung, hinterer Block  
Toit-terrasse de l'appartement de 7 pièces, immeuble nord  
Roof garden of 7-room apartment, northern block

**14**  
Großer Wohnraum und Arbeitsnische der 6 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung  
Grande salle et bibliothèque, appartement de 7 pièces  
Livingroom and study corner of 7-room apartment



14



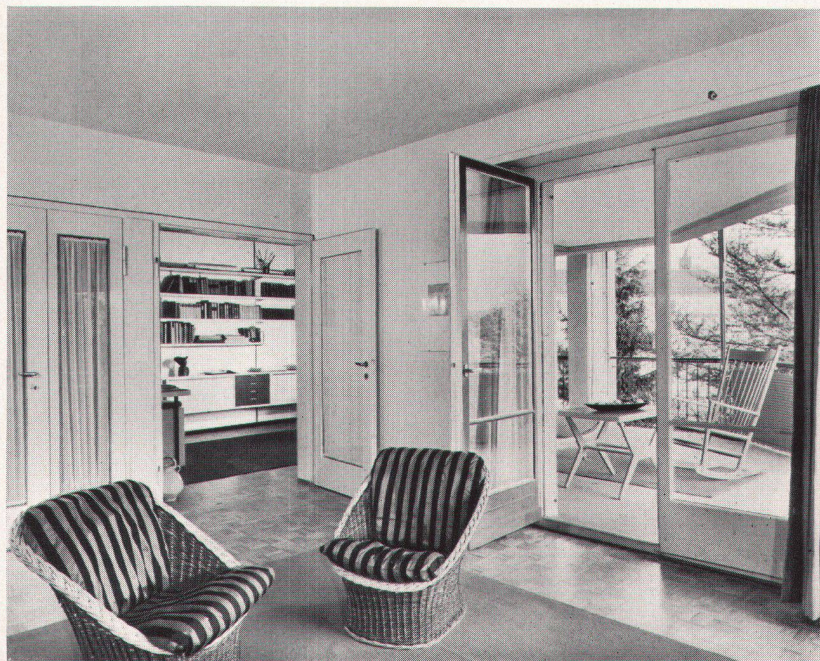


15

**15**  
Wohn- und Eßraum einer 3 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung  
Grande salle et coin à manger d'un appartement de 4 pièces  
Livingroom with dining area of a 4-room apartment

**16**  
Wohnraum einer 3 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung mit Nebenzimmer und  
Terrasse  
Grande salle d'un appartement de 3 pièces  
Livingroom of a 3-room apartment

**17**  
Kochnische der 2-Zimmerwohnung  
Petite cuisine d'un appartement de 2 pièces  
Kitchenet of a 2-room apartment  
Photos: Erica Müller-Rieder, Zürich



16



17